



Dr. Claudia Obijou-Kohlhas
Kieferorthopädin und 2. Vorsitzende der DGLO (Deutsche Gesellschaft für Linguale Orthodontie)

Wie hätten Sie's denn gern? Alles ist möglich. Ästhetik pur!

Wir sind angekommen. Im Zeitalter der unbegrenzten Möglichkeiten. Unsere Patienten können sich wünschen, was sie wollen. Wir kriegen alles hin. Anhand Digitaler Smile Designs können wir ein perfektes Lachen am Computer entwerfen und dieses auch tatsächlich realisieren. Ein bisschen mehr Frontzahnstufe, etwas weniger Gummy Smile oder doch lieber eine schönere Lachkurve. Sogar das Gesicht können wir verschönern und vielleicht auf lästige Faltenunterspritzungen verzichten, wenn wir nur die Oberlippe durch die richtige Frontzahnstellung aufpolstern und den Biss anheben. Alles ist machbar. Nur eins ist wichtig: die richtige Diagnostik und Planung! Digital natürlich. Und nicht vergessen, mit den Zahnärzten und MKG-Chirurgen zusammenzuarbeiten.

Aber wer bezahlt das alles? Die Krankenkassen schon lange nicht mehr. Der Pa-

tient muss überzeugt werden, die Fortschritte aus eigener Tasche zu finanzieren. Beratungen und Planungen dauern ihre Zeit und sind leider völlig unterbezahlt. Aber da die meisten Deutschen sowieso auf ihrem Ersparnissen sitzen und in Zukunft noch Strafzinsen bezahlen müssen, ist das Geld in die Zähne gut angelegt. Ein schönes Lachen ist für die Karriere und die soziale Akzeptanz noch wichtiger denn je. Und wenn das Geld nicht reicht, dann werden eben nur die sechs Frontzähne verschönert. Bleibt nur zu hoffen, dass uns die mangelnde Funktion nicht irgendwann um die Ohren fliegt. Aber dann sind wir vielleicht schon in Rente und die nächste Generation kann sich damit herumschlagen.

Das Wunschkonzert ist groß. Mit unsichtbaren Innen- oder transparenten, selbstligierbaren Außenbrackets, mit durchsichtigen Schienen, Schrauben

oder Pins, im Extremfall auch mit Operationen an Kiefer oder Zahnfleisch. Wir haben die große Auswahl, und die Industrie entwickelt ihre Produkte in atemberaubender Geschwindigkeit weiter. In Kürze werden wir alle einen Computerfachmann statt eines Zahntechnikers in unserer Praxis beschäftigen. Der übernimmt dann für uns die täglichen digitalen Herausforderungen, wenn wir es nicht hinbekommen. Den Datenschutz und die Werbung im Internet kann er dann auch gleich noch mitmachen. Oder hätten wir doch lieber Informatik studieren sollen?

Und nicht vergessen:
Immer schön lächeln!

Ihre
Dr. Claudia Obijou-Kohlhas,
Kieferorthopädin und
2. Vorsitzende der DGLO

Infos zur Autorin

